



## *Fraktion im Römer*

# PRESSEINFORMATION

- Mit der Bitte um Veröffentlichung -

**Pressekontakt:**

**Petra Zeichner**

**DIE LINKE. Fraktion im Römer**

Bethmannstr. 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 / 95 92 909 - 13

Telefax 069 / 95 92 909 - 17

[info@DieLinke-Fraktion.Frankfurt.de](mailto:info@DieLinke-Fraktion.Frankfurt.de)

[www.DieLinke-im-Roemer.de](http://www.DieLinke-im-Roemer.de)

Frankfurt, 1. Oktober 2008

### **DIE LINKE verurteilt städtische Repressalien gegen Nachttanzdemo**

Zunehmend wird alternative und nichtkommerzielle Kultur aus der Frankfurter Innenstadt zugunsten von kommerziellen Festen und Mega-Events verdrängt. DIE LINKE. im Römer verurteilt deshalb die städtischen Repressalien gegen die Veranstalter der Nachttanzdemo. Der schwarz-grün-gelbstichigen Römerkoalition passt das Ungenormte und Unkonventionelle einer Nachttanzdemo scheinbar nicht in das eingeeengte kulturelle Korsett.

Nicht die unter dem Motto „Deutschland den Schlaf rauben - die Verhältnisse zum Tanzen bringen“ stattfindende Nachttanzdemo ist eine Zumutung, sondern die bürokratischen Auflagen und vor allem die abwertenden Kommentare von Ordnungsdezernent Volker Stein.

„Law-and-Order-Mann Volker Stein hat offensichtlich ein Dauerproblem mit dem Bewegungsdrang der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger. Noch als einfacher Stadtverordneter am FDP-Katzentisch störten ihn die vielen Schwimmbadnutzer mit Frankfurt-Pass. Jetzt als Stadtrat stören ihn die tanzenden Aktivisten der Nachttanzdemo“, sagt der kulturpolitische Sprecher der LINKEN im Römer, Hans-Joachim Viehl. „Was allerdings auch niemanden wundern sollte, als Mitglied der Unternehmerpartei FDP liegt Stein wahrscheinlich eher der Tanz um das goldene Kalb Kapital.“

DIE LINKE. wünscht den Teilnehmern der Nachttanzdemo viel Erfolg beim Rückerobern der Straße als öffentlichen Raum, meldet aber leise Zweifel an, ob eine einzige durchtanzte Nacht im Jahr „die Verhältnisse zum Tanzen bringen“ kann. Dazu braucht es nach Meinung der LINKEN mehr Rückeroberungen der Straße für politische Demonstrationen und konsequente linke kommunale Politik zur Überwindung der „Verhältnisse“.

#### **Kontakt:**

Hans-Joachim Viehl, Telefon 0176 / 51 226 808